



Die verpönte Hose

*Eine alt-österreichische Anekdote
mitgeteilt von Peter Purzelbaum*

Feldzeugmeister Benedek, der gefeierte Held von Mortara und der nachmalige Besiegte von Königgrätz, kommandierte im Jahre 1865 die II. österreichische Armee. In Oberitalien, in Verona, lag er damals mit seinem Stabe in Garnison.

Im ganzen Heere war der hohe Herr als „Adjustierungsreiter“ gefürchtet, worunter man solche Vorgesetzte verstand, die auf die Vorschriftsmäßigkeit des Anzuges ihrer Unter-

gebenen großen Wert legten. Benedeks scharfe Jagdleidenschaft galt in erster Linie den von den jüngeren Herren getragenen und sehr beliebten überengen Beinkleidern, welche die Leutnants — wie man scherzend meinte — ihrem Schneider um die Ohren schlugen, falls sie bei der Anprobe überhaupt hinein kamen.

Eines Tages erblickte er vor der Porta Nuova an den Beinen eines ahnungslosen Reiters die verpönte enge Hose. Das Gesicht konnte er